

**„Echos“ von Menschen,  
die verstanden haben!**

... zum Buch

\* Ursprungs-Philosophie \*  
Naturgesetzmässigkeiten in  
Staats- & Gesellschaftswesen



Stauffacher .. Pioniere seit 1291  
Beratende Innovations-Partner  
Naturgesetz adäquate Systeme

## **Kultur-Innovation**

„Der Naturgesetzgeber proklamiert  
das Fundamentale Menschenrecht“





Kommentare von Menschen, die verstanden haben ...

(... den Tiefgreifendsten gleich vorweg!)

**Das ist das „A & O“ – absolut Praxis tauglich! So funktionieren alle natürlichen Welten und politisch unverfälschten Systeme ...**

*Was ich aus diesem Werk herausgelesen und gelernt habe*

**Muster bilden, Modellieren, Simulieren und dann Realisieren ...**

*„Menschheit“ ist per Naturgesetz quasi digitalisiert: Zu Einzelwesen! Folglich müssen auch die „lebensnotwendigen Erbgüter“ jedem Wesen zugeteilt bleiben - und zwar untrennbar, also unveräußerlich ...! Ich ziehe Kreise um ‚Aktiv-Zentren‘: 1) **„Bedarfs-Kreise** um Individuen und ihre integren Gemeinschaften, und um Völker (Staaten; wie etwa auch ‚Bienen/Bienenstaaten‘) - 2) **„Angebots-Kreise** um Nahrungs- und andere Lebens-Ressourcen (Kulturland; „Quellen“). Dann bringe ich „Angebots- und Bedarfs-Kreise zu optimaler Deckung“. Da leistet das höchstentwickelte „Arbeitsinstrument des Menschen“, der Computer, hervorragende Dienste (man könnte fast meinen, der Computer sei erfunden, um die menschliche Gesellschaft auf eine höhere Kulturstufe zu heben ...). Dank Computer ist es nämlich ein Leichtes, für jeden Menschen individuelle Daseins- und Ernährungs-Souveränität zu simulieren - jedem sein „persönliches Hoheitsgebiet“ zuzuteilen - das er selber (und mit seiner engeren Gemeinschaft) frei und unbeschwert wirtschaftlich nutzen kann (und muss)! So ist Jeder in die Lage versetzt, das „**Grundeinkommen direkt aus der Natur**“ zu beziehen: „Das **Natur-Erbgesetz** verleiht jedem hierzu das unbestreitbare Recht: „**Natur-Erbrecht**, das jedem Lebewesen zusteht“! Dass der Mensch sein **Grund-Einkommen selber gewinnen muss**, gilt als seine existenzielle **Natur-Erbpflicht**! *Es kann kein „Recht auf Arbeit“ geben, dafür aber ein unbestreitbares Recht auf ungestörtes Dasein und persönliche Ernährungs-Souveränität! Für seinen Unterhalt muss jedes Geschöpf ‚gratis‘ arbeiten - dazu muss es aber seine „natürlichen Erbgüter souverän nutzen“ können!* A.ST.*

“Darauf hätte man schon längst stossen, und die Menschen aufmerksam machen müssen - es geht schliesslich um die naturgegebenen Rechte jedes Einzelnen ...” (sie jemandem vorzuenthalten müsste bestraft werden):

Die “Partizipations-Demokratie” ist eigentlich Naturgegeben - also eine höchst erstrebenswerte Form von Daseins-Kultur. Mit der “Erbsstamm-Baumstruktur” und der Subsidiarität von Kraft-Regelkreisen „trifft diese Ursprungs-Philosophie die unübertrefflich gerechte Art fundamentalen Menschenrechts”! Wenn die Welt so geordnet, organisiert und betrieben würde, dann käme die Gesellschafts-Kultur “der Genialität der originären Schöpfung” wohl am nächsten ... (*Es würden gar nicht erst Probleme entstehen, wie sie nur durch Macht-Politik entstehen können - schliesslich wird das ganze Universum generell durch “lokale” Kräfte bestimmt und betrieben - nicht durch Politik aus dubiosen Machtzentren.*) H.A.

Toll, in der Partizipations-Demokratie ‚Partikratie‘ braucht es keine Behörden und auch keine hauptamtliche, bzw. vollamtliche Verwaltung - vor allem aber keine Macht-Politiker mehr! Das ist **Teilhaber-Kultur in höchster Konsequenz und Vollendung!** Sie funktioniert schliesslich nach dem optimalen Subsidiaritäts- und Bedarfs-Prinzip. So wie ein Organismus das Zusammenspiel seiner Organe in einem genialen Regelkreis betreibt, so können mit natürlich intelligenten Regelkreisen aus einer Vielzahl von Menschen ganze Körperschaften und Gemeinschaften betrieben werden (das Modell ist millionenfach erprobt). Die Selbstregulierung von integren Gruppen macht jegliche Fremdsteuerung (Zwangs-Herrschaft) überflüssig - eine Welt voll natürlicher „Lokalkompetenz-Regimes“ kennt daher auch keine grösseren Konflikte, Krisen oder gar globale Kriege mehr ...

Ein gerechteres, kostengünstigeres, optimaleres Daseins- und Gesellschafts-Betriebssystem kann es gar nicht geben! Dieses ist das „Bassystem der Naturvölker“ – respektive das Genossenschafts-Prinzip der Ur-Schweizerischen Eidgenossenschaft!

A-M.St.

An die Adresse scheincompetenter Philosophie-Kritiker:

Bis hierher hattet ihr es leicht, selbst die grössten Philosophen zu kritisieren. So wie jede persönliche Meinung kann man nämlich auch jede Philosophie als persönliche Ansicht ihres Schöpfers anzweifeln - oder ihr gar völlig widersprechen. Wo es mehr als eine Meinung (oder Theorie) geben kann, kann keine von ihnen stimmen, bzw. richtig sein! Meinungen und Behauptungen sind "Geistesprodukte", ihr Realitätsgehalt ist relativ - die Welten dagegen sind ursprünglich: "Unverfälschte Naturprodukte" - und damit absolut real (wahr).

Messbar ist der Wahrheitsgehalt einer Behauptung allein durch den Vergleich mit Naturgesetzmässigkeiten - sie sind die absolute Referenz! Die "Ursprungs-Philosophie" entspricht dem im höchsten Grad, indem sie auf dem Referenz-Level selbst basiert (d.h., naturgesetzlich begründet ist)! Lebens- und Daseins-Formen nach dem Ur-Modell der "Schöpfung aller Welten" - respektive nach den Prinzipien und Regeln der Naturgesetze - können in keiner Weise falsch sein (auch nicht mehrdeutig)! Sie sind begründ- und beweisbar - da es sich nicht um „Geistesprodukte“ handelt, können sie auch nicht bestritten werden. Prüfbar sind sie erstens durch Anwendung des Erb-Prinzips (Erben heisst Vorhandenes nutzen), und zweitens mit Modellvorstellungen physikalisch/mechanischer Art (wir Menschen sind genauso wie alle Welten ‚physikalisch/mechanisch‘ geprägt).

Da die Naturgesetze genial sind, ist es für die Menschen am intelligentesten, sie einfach praktisch nachzuvollziehen! Wer das bestreitet ist entweder Politiker oder ein Kritiker, der dadurch nur beweist, dass er die Natur (die weltliche und die menschliche) nicht begriffen, und deren Gesetzmässigkeiten nicht verstanden hat!

*(Diese Philosophie ist kaum zu kritisieren, denn es gibt keinen Zweifel, dass die Entstehung der Welten auf ein gemeinsames Ur-Muster zurückgeht, folglich ist das daraus Entstandene dessen Erbe.*

***Wenn jede Erbegemeinschaft ihr Hoheitsgebiet auf diese oder jene Weise selber bewirtschaften kann, dann hat jeder sein natürliches, seinen Präferenzen entsprechendes Auskommen)***

P.S.

**Da kann wirklich niemand was dagegen haben, absolut nicht ...**

**Jeder Mensch ist Inhaber von nutzwertgleichen Nutzungsrechten am Natur-Erbe. Sie verleihen ihm existenzielle persönliche, und seiner Gruppe „Gemeinschafts-Hoheitsrechte“. Dies ist die Lokalkompetenz, die von allen für alle garantiert werden muss: Fremdbestimmung verletzt fundamentales Menschenrecht – und Grundbesitz missachtet Regeln der Naturgesetze!**

Diese Rechte muss jeder direkt selber nutzen, respektive auf eigene Rechnung „vermarkten“ können (indirekt ‚be-ernten‘).. Wird ihm das vorenthalten, dann schulden ihm die Verursacher persönlich nutzwertgleichen Ersatz, d.h., er muss vom Entgelt durchschnittlich existieren können. Er hat Anspruch auf Erträge und Gewinne aus den Ressourcen, die der Natur aus seinem Erbstamm-Gebiet entnommen werden - und zwar abgestuft nach Gebietsumfang jener Ernte-Kreise, die als „rechtswirksam gegenüber den Umgebenden“ abgrenzbar sind.

*(Das allein kann die Begründung, bzw. Rechtfertigung für die aufkommende „Idee“ liefern, dass Jeder einen Grundlohn vom „ Staat“ erhalten müsse - natürlich nicht einfach jeder Einwohner, sondern ausschliesslich Jeder am Staat „Natur-Erbe-Nutzungsberechtigte“.)*

Es ist Nichts einleuchtender und gerechter, als jedem Menschen das existenzielle Natur-Erbe gleichermassen zuzubilligen - nach Pioniersiedler-Stammrecht: „Das ist echt fundamentales Menschenrecht“! Es hat zur Konsequenz, dass sämtliche Staatseinkünfte\* ausschliesslich auf die berechtigten Staats-Erben zu verteilen sind. Ab ihren Haushalts-Konten wird der Staatsbetrieb finanziert, wobei jeder an jedem „Geschäft“ sich freiwillig beteiligen kann: „Das wäre die hohe Kultur der Partizipations-Demokratie“ - hervorragend!

*\* (das erinnert Alpenländische Alp-Gemeinschaften und Alp-Genossenschaften an das „Chäs-Teilet“ - d.h. “die Ernte teilen“ ...)*  
*Die Zukunft ruft geradezu nach diesem Basis-Gesellschaftssystem, das - von der Natur abgeschaut - nicht zu toppen ist* A.H.

Das Beispiel: „Allein irgendwo auf der Welt zu sein“, respektive allein mit einer überschaubaren Gruppe, führt zum Bewusstsein, wie wir funktionieren müssten, um zu existieren, und zu (über-)leben. Alle in solch natürlichen Kreisen anfallenden Aufgaben müssen von den Zugehörigen selbst erfüllt werden - und so sollte dies auch in grossen Gesellschaften (subsidiär) gehandhabt werden: Erstens nicht kommerziell, und zweitens nach dem direkten Warentausch-Prinzip! *Im Kreis herum stets dauernd den Andern zu unterstützen, statt ihn zur Selbsthilfe anzuleiten, verhindert jede selbständige Entwicklung zur eigenen Lebenstauglichkeit.* H.St.

Vom Menschen unbeeinflusstes Geschehen läuft „Kraft naturgegebener Programme und Regeln“ ab (absolutes Naturgesetz) . Intelligentes Denken und Handeln würde analog verfahren, wenn da nicht Macht-Allüren und Besitz-Gier zu politisch/strategischem Verhalten verleiten würden. *Politik im öffentlichen Gesellschaftsleben müsste verboten werden - Volksvertreter müssen in und zwischen Gemeinschaften koordinieren - und deren Erbe verwalten!* P.U.

Es wäre doch ganz einfach: „Die erste Zeit am Tag nutzt der Mensch zur direkten Nahrungs-Gewinnung - für sich persönlich und seine Gruppe“. Dadurch sichert er sich seine Ernährungs-Souveränität und seine praktische, materielle Existenz (und die seiner Gemeinschaft/Körperschaft)! Das heisst, Nahrung soll man nicht mit Geld kaufen können, sondern soll jeder selber produzieren („säen und ernten“, fischen, jagen, Nutztierhaltung, usw.)! Für die dafür aufzuwendende Zeit erhält er selbstverständlich kein Geld - er arbeitet ja für sich. So übt jeder primär seine ureigenste Lebensaufgabe aus - und mit der restlichen Zeit kann er machen was er will: „Sport, Spiel, Hobby betreiben; Geschäfte machen; Geld verdienen; usw.“!

*So hat jeder, das heisst auch jeder „Land-Bewirtschafter“ usw. (es ist ja jeder selbst „ein Stück weit Bauer“), die gleichen „Karriere und Verdienst-Chancen“!*

*(... es ist nur eine Frage der Gesellschafts-Organisation)* M.M.

Ich sehe es genauso: „Grundsätzlich wird jeder Mensch als ‚Natur-Farmer‘ geboren - er erbt ein individuelles ‚Hoheitsgebiet‘ über einen existenziellen Daseins- und Lebens-Bereich, in Form von Nutzungsrechten an der Natur und ihren Ressourcen - aber nur für den persönlichen Eigenbedarf“! Das muss das Fundamentale Menschenrecht sein, das ihm die unabdingbare Ernährungs-Souveränität gibt!\* Das heisst, ein auf dieser Grundlage aufgebautes Gesellschafts-System spräche für höchste Daseins-Kultur der Menschen - wenn das auch nicht rein praktisch möglich ist, dann doch rein kalkulatorisch, virtuell ...! (... eben: kultivieren statt politisieren!)

*\*(diese steht jedem Lebewesen ganz selbstverständlich zu) A.G.*  
Es ist offensichtlich: „Fehlgezüchtete Menschen schaffen und betreiben fehlgezüchtete Systeme und irregeleitete politische Regimes - das führt zu ‚Missbildung‘ von Gemeinschaften und ganzen Gesellschaften“! *Mit andern Worten, die kommenden „Züchtungen“ müssen wieder natürlich (gesellschaftstauglich) erzogen und naturnah (aus-)gebildet werden ... F.St.*

Lieber Ursprungs- und höchst konsequenter Natur-Philosoph ...

Lassen Sie mich zusammenfassen, was ich als die Bedingungen für Naturgesetz konforme Systeme jeder Art aus der Ursprungs-Philosophie herauslese - und was ich quasi als „Check- und Prüf-Liste für zivile Gesellschafts-Systeme“ verwende (... *und Ihnen zu verdanken habe!*)

Grundlegende Eigenschaften / Funktionen aus dem ‚Ur-Modell‘:

- ✓ selbst-erzeugend / Schöpfungs-Funktion
- ✓ selbst-organisierend / Strukturierungs-Funktion
- ✓ selbst-speisend (perpetuierend) / Erbfolge-Funktion
- ✓ selbst-erhaltend / Kreisumlauf-Funktion
- ✓ selbst-vermehrend / Teilungs-Funktion

und unabdingbare Grund-Prinzipien hierzu:



- ✓ Subsidiaritäts-/Teilungs-Prinzip / Genossenschafts-Prinzip
  - ✓ Wirtschaftlichkeits-Prinzip (Kreislauf-Abfolge-Prinzip)
  - ✓ Miliz-Prinzip (Bedarfs-Methode /Anforderungs-Prinzip)
- Jedes System hat die funktional optimale Grösse, wenn es sich selbst, aus eigener Kraft, unterhalten kann - wenn sowohl ein Mehr- als auch ein Minderaufwand keinen höheren Wirkungsgrad pro Einheit („elementares Modul“) erzielen lassen!  
*So verstehe ich das - und so sollten es die Volks-Vertreter aller Klassen künftig auch verstehen ...).*

Wo Menschen in lokalen Räumen zu Gruppen zusammenfinden, können sie nach dem Ur-Muster ihre Gemeinschaften und zivilen Gesellschaften in nicht-kommerziellen Systemen betreiben - ohne Politik - das heisst: „**Nicht nach der Polit-Macht-Methode**, sondern nach der **Naturgesetz bestimmten Kultur-Kraft-Methode**“! Wir müssen unterscheiden zwischen Polit-Methoden und Kultur-Methode - das führt zu wirklich hoher **Daseins-Kultur**! *Ch.M.*

Jedwelche Macht-Politik **schafft** nur Probleme - nur „Kultur **löst** Probleme“ - oder andersrum: „**Kultur ist, wenn Politiker etwas schaffen, das weder einseitig Probleme noch systemische Nebenwirkungen erzeugt**“! Wir sind es der globalen Zukunft der Schöpfung und der menschlichen Gesellschaft schuldig, sie naturgesetzmässig zu kultivieren, das heisst, sie definitiv zu ent-politisieren! Es geht dabei nur um die Übertragung der Prinzipien und Regeln der (Nat-)Ur-Gesetze auf das Verhalten aller Menschen und ihrer Gemeinschaften, respektive Gesellschaften. Das heisst: „Die generelle Umstellung von „Macht-Politik auf Natur-Kultur“ in menschlichen Gesellschaften!

*(Wer subsidiär elementare Kreisprozesse aufbricht, bewirkt nur Effizienzverluste - die „Öffnung“ eines Systems bedeutet daher „Verwundung seiner Integrität“! Leistungs-Austausch muss daher ‚induktiv‘ erfolgen - das schafft ‚Immunität‘ durch Redundanz und Risikostreuung.)* *A.E.*

Es ist unerhört, wie unsere Politiker mit dem Erbe und den Erben der Ur-Siedler und Gründer der Eidgenossenschaft umgehen. „Worum Menschen früher Waffen-Kriege führten (um Erntegründe jeder Art zu erobern), da werden heute Menschen und Nahrungsmittel geradezu ‚zwangsimportiert‘, nur um Wirtschafts-Wachstum zu erzielen“! Dass davon wiederum nur ausgewählte Kreise profitieren, wird geflissentlich verschwiegen: Die Volkswirtschaft mag zwar insgesamt wachsen - jedoch nicht „pro Kopf der Bevölkerung“ - und nicht im Hinblick auf die Verteilung des wachsenden Wohlstands - und schon gar nicht in Bezug auf die Erb-Berechtigten unseres Staates (die allein berechtigt sind, von ihrem Staatsgeschäft direkt zu leben und gleichmässig zu profitieren)! Das heisst, unsere ‚Volksvertreter‘ liefern da ein Muster von Zwangs- und Raub-Kultur, das in unseren „aufgeklärten, modernen Zeiten“ gelinde gesagt geradezu als beschämend zu bezeichnen ist!

*Ein Land wie die Schweiz, das aus eigenem Boden gerade mal maximal 5 Mio. Menschen Grundernähren kann, als „Einwanderungsland“ zu betreiben, zeugt von unerhörter Missachtung der grundlegenden Fundamentalen Menschenrechte und der existenziellen Bedürfnisse der berechtigten Erb-Eidgenossen - gerade im Hinblick auf künftige (und bereits absehbare) Entwicklungen bezüglich der globalen Ernährungs- und Ressourcen-Situation! Es kann ja nicht sein, dass die Verantwortlichen nicht wissen, was treuhänderische Verwaltung des Landes (Erbes) bedeutet - folglich nehmen sie doch ihre Aufgaben bewusst nicht ordentlich wahr ...* *K.St.*

Der Vorschlag - als Experiment die Region „Glarus süd“ in einen Ur-Eidgenössischen Kanton „Alpha Glaris“ umzuwandeln - ist für mich höchst interessant. Das lässt sich mit den modernen Mitteln der Computer- und Kommunikations-Technologie rein rechnerisch, also virtuell (im Modell) darstellen. Es hätte Pionier-Charakter für die neue, höhere Daseins- und Gesellschafts-Kultur; für die zukünftige Partizipations-Demokratie („Partikratie“ / Lokalkompetenz-Regimes) unter fundamentalem Menschenrecht!

*Die gleiche Vorgehensweise - nämlich Struktur-Reformen grösseren Stils vorerst „im Modell durchzuspielen“ - hätte man auch bei den Glarner Gemeinde-Fusionen anwenden müssen (zumindest hätten dies professionelle System-Entwickler, wie von Innovations-Beratern empfohlen, ganz selbstverständlich so gemacht ...). A.H.*

In der globalisierten Welt ist nicht entscheidend, welche Nationalität man hat - entscheidend ist, in welcher geographischen (nicht politischen) Region man mit seiner Natur-Erbengemeinschaft das Stammgebiet als Ur-Siedlererben hat - entscheidend ist, dass jeder die Hoheit über ein Stück Nahrungs- und Ressourcenründe zur Sicherung seiner Existenz hat - entscheidend ist das freie Nutzungsrecht! *Dazu ist die Normalverteilung von optimalen Selbstversorger-Siedlungen anzustreben - auf alle zweckmässigen Siedlungs-Räume verteilt ... (eine mehr als nur einleuchtende Schöpfungs-Philosophie – die erste Daseins-Philosophie überhaupt, womit fundamentales Menschenrecht erklärt und die Richtigkeit menschlichen Verhaltens bewiesen werden kann (respektive das Fehlverhalten von Politikern) U.Z.*

Konzentriert zusammengefasst, muss die Welt in existenzsichernde **Pioniersiedler-Stammerbe** geteilt werden, sozusagen in **Normal-Erbteile**, die in Form von eigenständigen **Normal-Kreisprozessen** gleichmässig über die ganze Erde gestreut sind (... „machtet Euch die Erde untertan“ - nicht die Menschen ...). Diese Grundordnung ergibt eine völlig neue, jedoch natürliche Organisation von Gemeinschaften - und den Betrieb ganzer Gesellschaften. Eben im Sinn und Geist von Genossenschaften, wo das Leben des Einzelnen und das Dasein aller nicht von egomanen Profiteuren bestimmt, respektive von solchen zu ihren Gunsten kommerziell ausgeschlachtet wird, sondern jeder primär für seine ‚Erbengemeinschaft‘ arbeitet. Im Gegenzug bildet diese die beste „Lebensversicherung für alle **Normalfälle** des Daseins“! *(Da geben die Nachkommen selbstverständlich das zurück, was die Vorfahren in sie investiert haben: Generationen-Kreisprozess!) E.B.*

Ich wage zu behaupten, dass, z.B., mindestens 90% der vermittelten Bildung nicht existenznotwendig ist - dass also über 90% Bildungskosten nur System bedingt, also Verluste sind, die eingespart werden könnten. Das selbe gilt für Verwaltungskosten; ähnliches für Pflegekosten (Pflege ist fundamentale Menschenpflicht von Angehörigen), usw. - dagegen sind Agrarsubventionen zu 100% notwendig, weil Grundnahrung schliesslich existenziell ist!

„Zig Milliarden unnötiger Systemkosten“ könnten allein Schweizweit eingespart werden - und weitere zig Milliarden durch die „Auslagerung von Beschäftigungen bzw. Beschäftigten, die nicht existenznotwendige Steckenpferde auf Staatskosten reiten“ (die lediglich vom System profitieren, ohne von Nutzen für die Allgemeinheit zu sein - die entschieden mehr ernten, als dass sie säen ...).

Sodann wären nur die jeweils örtlich Erbkreis-Berechtigten stimmberechtigt (und ein Wahlrecht bräuchte es gar nicht - ebensowenig wie politische Parteien: „Die Erbkreisberechtigten sind hier Partei“). Die gesellschaftlichen Aufgaben müssen durch direkte persönliche Leistungen jedes Einzelnen erfüllt werden. Jeder hat die Pflicht, Teile seiner Lebensarbeitszeit in den Dienst seiner Gemeinschaft zu stellen (quasi „allgemeiner Staatsdienst“ als Bürgerpflicht - gleichzeitig seine beste und erst noch kostenlose Lebensversicherung). Jeder hat schliesslich Lebenszeit, um sein Leben zu erhalten (ob allein oder in Gemeinschaft), und dafür kann er von niemandem „Lohn“ erhalten (... die Nahrung, usw., ist doch letztlich sein „Lohn“).

Wenn es ein Gesellschafts-Modell gibt, das man als „Selbstläufer“ bezeichnen kann (und das gibt es zweifellos, z.B. bei Naturvölkern), dann kann die ganze Welt - aus Millionen gleicher Modelle gebaut - genauso als (globaler) Selbstläufer funktionieren.

*Zumindest der existenzielle Daseins-Bereich müsste so, eben genossenschaftlich, organisiert und betrieben sein (so könnten wir entschieden billiger und erst noch besser leben) - und der kommerzielle Bereich müsste völlig unabhängig davon, also privat finanziert werden.*

B.W.

... der Höhepunkt der Kommentare liegt in diesen:

**Wir sind ERB-BÜRGER** der Schweizerischen Eidgenossenschaft, mit Regional-Kompetenz im Kanton Glarus und Lokal-Kompetenz in Glarus Süd („Alpha Glaris“)! Unsere Modellvorstellung zur Natur-Philosophie der Stauffacher ist die folgende:

Wir leben in unserer „Oase Alpha Glaris“ wie auf einem Kreuzfahrtschiff (... lauter gleich gearteter soll es über die ganze Welt verstreut geben ...). Hier braucht niemand Politik zu machen - sondern nur „ein fähiger Kapitän das Schiff zu lenken“. Mit ihm und ihm zur Seite steht seine ganze Mannschaft (Gemeinschaft der Lokal-Erben), die über die Hoheit des Schiffes verfügt - und die von dessen ganzem Betrieb ordentlich leben kann. Denn alle fremden Erbbürger an Bord - **jeder ist dort Erb-Bürger, wo sein Erbstamm genealogisch am weitesten zurückreicht** - sind zahlende Passagiere, die mal hier mal dort eine „Urlaubs-Reise“ machen. Nicht Zahlende - wie etwa Asylanten usw. - sind als Blinde Passagiere umgehend von Bord zu schaffen. Ihnen ist (von der UNO) Gelegenheit zu bieten, auf unbesetztem Gebiet „ihre eigene Arche“ zu bauen - als Pionier-Siedler ein Stück freies Land in „ihre eigene Oase“ zu verwandeln!

Ähnlich funktioniert auch sonst alles „an Bord des Schiffes“. Da ist z.B. eine Bordmusik-Kapelle, deren Harmonie nicht durch Politiker bestimmt wird, sondern durch den Kapellmeister, den Dirigenten, der ja nicht mehr (und nicht weniger) als das harmonische Zusammenspiel zu koordinieren hat. Da es auf einem grossen ‚Kreuzfahrtschiff‘ mehrere Kapellen gibt, findet bestimmt jedes Mannschafts-Mitglied einen „passenden Verein“, in dem es sich (sozial) aufgehoben und wohl fühlt.

Nach dieser Vorstellung können Welten erwiesenermassen bestens funktionieren - in überschaubaren, beherrschbaren, elementaren Einheiten. In einem Netzwerk verbunden, welches dem gegenseitigen Verkehr und Handel dient - und über das, auf reiner Werte-Tauschbasis, fair und redlich gehandelt („geschäftet“) wird (dann braucht es nämlich auch hier weder Politiker noch Macht-Politik ...)!

*So sehen es zwei Jung-Eidgenossen für ihre Zukunft! R. & M.St.*

... und weiter:

**So einfach ist das zu verstehen:** „Alle an den Orten ihrer Vorfahren lebenden Natur-Erben bilden Erben-Gemeinschaften (auf Genossenschafts-Basis 1.; 2.; 3.Ordnung, also in Kommunal-, Staats-, Bundes-Kreisen, oder dgl. ...)

Nun machen sie ihre naturgegebenen, fundamentalen Rechte gegenüber allen Dritten geltend, die innerhalb ihrer Erbrechtszonen existenzwirtschaftlich tätig sind: Politische Systeme, private Gesellschaften und ‚Exterritoriale‘. Als Kreis-Erbberechtigte sind die lokalen Erben nämlich legitimiert, für die andauernd vorenthaltenen Lebensgrundlagen (die direkte Eigen-Nutzung ihrer landwirtschaftlichen Kulturen: Nahrung und Ressourcen aus ihren Erntegründen, usw.), Entschädigung zu fordern: Die Fremd-Nutzung ihrer Hoheitsgebiete muss ordentlich abgegolten werden - quasi als „Ernte-Ersatz“! Ihre Vorfahren haben schliesslich als Pioniere das Land besiedelt und urbar gemacht. Niemand anders als sie haben die Rechte redlich erworben, die ihre direkten Erben jetzt vorrangig für sich reklamieren dürfen.

Daneben sind die lokal Erbberechtigten (rund um den Globus) legitimiert, von allen ‚Gästen‘ Miete, Zinsen, Gebühren und Steuern einzuziehen, um eben ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. (Wo ausschliesslich die Lokal-Erben im Raum siedeln, da müssen sie selber ihren Lebensunterhalt erarbeiten - durch direkte Erntearbeit - wo aber florierende Geschäfte anwesend sind, da können die Lokal-Erben, ohne selber zu arbeiten. gut leben). Unfaire Bereicherung Einzelner gibt es da nicht, weil alle Erträge redlich geteilt werden (Genossenschaftsbetrieb), zudem wird nicht in Geldwährung gehandelt, sondern durch ‚Realien-Tausch‘ verrechnet (dank Computer- und Kommunikations-Technologie leicht möglich ...). „Reine Privatgeschäfte“ gibt es da nicht, weil alle existenziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten in „Hoheitsgebieten von lokale Erben und ihren Gemeinschaften“ ausgeübt werden - folglich sind sie an jedem Geschäft beteiligt!

Jeder Staat ist „der Wirtschaftsbetrieb seiner Pioniersiedler-Erben“ (nicht seiner ‚Landräuber‘!). Sie allein sind die natürlichen Rechts-Inhaber und hiermit eben legitimiert, ihre Rechte zu nutzen, und den

realen Nutzen existenzwirtschaftlich zu verwerten („nur wer seinen Boden persönlich beackert, hat Anrecht auf die Ernte“ - schliesslich muss für jeden irgendwo Nahrung produziert werden, warum denn nicht „bei und durch ihn selber“?). Es gehört deshalb auch dazu, dass Jeder obligatorischen Dienst an der Gemeinschaft und am Gemeinwesen leistet - und zwar in gleichwertigem Umfang - zu gleichen Konditionen (nicht nur obligatorischen Militärdienst, sondern generellen Staatsdienst, in dienlichen Funktionen ...).

*Das ist weder Kommunismus, Sozialismus noch Kapitalismus - das ist Partizipations-Demokratie und höhere, menschenwürdige Kultur (statt „Raub-Politik“)* - wenn ich das richtig verstehe. O.S.

Das Beispiel mit dem „Kreuzfahrtschiff“ von R. & M.St. scheint mir als Modell für die Organisation und den Betrieb von integren Gemeinschaften und ganzen Gesellschaften ganz hervorragend geeignet - da ist nichts von Macht-Politik, sondern eine natürliche, Passagierfreundliche Ordnung angesagt - eben eine „hoch qualitative Bordkultur“! Die „Crew“ besteht aus den „Erbberechtigten der Eigner“, und der Kapitän ist lediglich der „Primus inter Pares“ - der vorderste verantwortliche Koordinator und Steuermann. Die Mannschaft lebt vom gesamten Betrieb des Schiffes, und die Passagiere zahlen dafür (und zwar dass es rentiert - d.h., Blinde Passagiere müssen ein eigenes Floss bauen und selber betreiben - das ist ganz naturgerecht ...). Zudem hat natürlich nur eine begrenzte Zahl Menschen Platz, und unter solchen Bedingungen funktioniert dann jedes System optimal (da kann nicht von „Unmenschlichkeit“ die Rede sein - ganz im Gegenteil - unmenschlich ist das Leben zu Lasten und auf Kosten anderer Artgenossen).

Auch diese „Schwimmenden Oasen“ haben selbstverständlich diverse Aussenbeziehungen, respektive ein Geschäfts-Netzwerk, was ohne Politik funktioniert - nämlich ausschliesslich durch faires Handeln...! Selbstverständlich muss jedes dieser Systeme selbstfinanziert und eigenwirtschaftlich betrieben werden.

*Das ist das Gesellschafts-Modell der Zukunft - so kann das nun wirklich jeder verstehen – so muss es sein!* V.K

Der Mensch soll nicht nur sein Dasein selber „behaupten müssen“, sondern seine naturgesetzlichen Hoheitsgebiete selber bewirtschaften und (mit-)verwalten können – nämlich persönliche (innere), gemeinschaftliche (mittlere), und gesellschaftliche (äussere) Hoheits- und Erzeugungs-Kreise. Kennzeichnend für jeden Kreis ist die optimale Grösse, um den Bestimmungszweck selbstversorgend zu erfüllen (Subsidiaritäts-Prinzip – elementare, funktionale Genossenschaften, z.B. für Grundnahrungs-, Energie-Produktion, Wasserwirtschaft, Erziehungs- und Sozialwesen, usw.)! Dabei ist Leistungswahrheit auf Gegenseitigkeit oberstes Gebot, d.h., absolutes Werte-Tauschprinzip (,Tagleib’-/Energie-Gutschriften anstatt Geld-Wechselverkehr)!

Jeder Mensch hat sein Leben lang ein bilanzierbares Erbstaam-Daseins-Konto (mit einem Stammkapital als Staatsbank-Anteil). Da werden nicht nur seine Leistungsabgaben, sondern auch seine Leistungsbezüge verbucht (eigene Leistungsüberschüsse erhöhen seinen persönlichen Wohlstand).

Die alte Volkswirtschaft mit individuellen Leistungskonten (Steuern) und kollektivem Nutzen (fragwürdig, weil nicht individuell messbar) ist Vergangenheit. In der neuen Volkswirtschaft wird jede Leistung personalisiert ausgewiesen und auch so verbucht. Jede Leistung wird werterhaltend gespeichert (Sach-/Warenwerte). Investition in Nachkommenschaft, z.B., fliesst im Kreisprozess zu den direkten Investoren zurück (nicht in „Kollektiv-Versicherungen“ wie die AHV – Grundsatz: Was man in eigene Nachkommen investiert, schulden diese ihren Eltern persönlich).

Sodann ist es absolut gerechtfertigt, dass die Menschen rund um den Globus Entschädigungen für das vorenthaltene Naturgüter-Erbe fordern. Ein Volksgericht sollte die Diebe und Hehler rund um die Welt dazu verurteilen, sämtlichen als Diebesgut zu bezeichnenden ‚Besitz‘ mit allen Menschen zu teilen. Anschliessend muss die grundlegende System-Umstellung von „zivilgesetzlichem Besitz-Denken“ auf naturgesetzliches Nutzungs-Recht erfolgen. In der Folge bekommt jeder lokal berechnete Siedler-Erbe ein adäquates Grundeinkommen von seinem „Staat“ (nicht ein „bedingungsloses, sondern ein ur-erb-rechtlich bedingtes Grundeinkommen auf der Basis von Naturalien“).  
*So verstehe ich Teilhaber-Kultur / Partizipations-Demokratie. A.H.*



**Stille Sensation!** Die Stauffachersche Form der Weltformel ist zweifellos die von Einstein gesuchte, universale Grundformel für alles Sein, Entstehen und Geschehen in allen Welten - sie beherrscht das ganze Universum (... *Gegenbeweis fehlt!*). Auf den Menschen bezogen:  $E = \text{Energie}$  braucht er, um seiner Masse =  $M$  (Körper) bestimmte  $B_i = \text{Bewegungs-Intensität}$  (Leben) zu verleihen: „Er braucht nichts als Energie, physiologische und physische - aber keinesfalls politische“ (Politik ist eine reine Folge von Besitz-Denken)! (*Politik raubt ihm die naturgegebenen Lebensgrundlagen ...*) A.E.

Andern Menschen die naturgegebenen Lebensgrundlagen streitig zu machen, sie ihnen zu entziehen oder aber gar zu rauben, ist mehr als frech und dreist - das ist eben Raub-Kultur der übelsten Art. Wenn auf Erde nicht „essbare Erntefrüchte“, sondern „Industrien gepflanzt werden“ ... dann müssen die Nutzungs-Berechtigten im Umkreis von „den Früchten jener Pflanzungen“ leben können („Ernte-Ersatz“, um Nahrung usw. kaufen, bzw. davon leben zu können). Genauso stark gilt das für alle übrigen natürlichen Ressourcen, und ganz besonders für die Energie. Hier ist es unerhört, wenn naturgegebene Energie (und das ist am Ende alle Energie), von Einzelnen eingefangen und kommerzialisiert, statt gemeinsam genutzt wird (Sonnenenergie in jeder Form: Strahlung, Wind, Wasser, Holz, Kohle, usw.). Gerade die Energie spendende Sonne muss von jedem Menschen zu „Selbstkosten“ genutzt werden können - und zwar da, wo er seinen naturerbrechtlichen Stammsitz hat. Da wird ihm die Sonnenenergie direkt geliefert (braucht keine Transport-Infrastruktur), und er muss sie ebenso direkt gewinnen und nutzen können (fundamentales Menschenrecht). Das bedeutet auch in bestehenden Staatssystemen, dass der existenzielle Grundbedarf jeder Art und Form „in der öffentlichen Hand“ sein muss, d.h., nicht in privaten Händen sein darf (es betrifft insbesondere die ganze Elektrizitäts-Versorgung). Hch.St.

Bildlich gesprochen muss jeder Mensch auf der Erde „einen Schrebergarten haben“ und ihn so bewirtschaften, dass er davon leben und existieren kann – und zwar jeder praktisch gleich (nicht nur Ø-lich)!

Die Unterscheidung in Basis-Gesellschaftssystem, das die Grundbedürfnisse aller Menschen und die Sicherung ihrer Existenz beinhaltet, und in Fortschritts-Systeme, die der Erhöhung der Lebensqualität und des ‚Komforts‘ dienen, ist die Grundlage zum Kulturwandel. Das heisst, hier muss zuerst mal jeder Mensch für seine Grundbedürfnisse arbeiten – **gratis**, sein Lohn ist Nahrung, usw. (was er auch „allein auf der Welt“ für seine ‚nackte Existenz‘ tun müsste ...) – und in der freien Zeit kann er in der Privatwirtschaft für einen höheren Komfort arbeiten (muss aber nicht)!

Das ist eine klare System-Teilung, einerseits in die

- ✓ **Grundbedürfnis-Ebene**, andererseits in die
- ✓ **Höhere Komfort-Ebene**

Erstere wird rein genossenschaftlich betrieben, letztere kommerziell abgewickelt. So können alle Menschen, ihren Präferenzen entsprechend, frei wählen, was sie sich leisten wollen – und nur dafür müssen sie leisten (bezahlen). Ihr Grundeinkommen kommt ja aus der wirtschaftlichen Nutzung ihrer (Natur-)Erbrechte. Sinnvoll ist dies in Gemeinschaften, die zusätzliche Existenzsicherheit geben (dank „Zusammenarbeit auf Gegenseitigkeit“). Es ist ja ganz einfach:

Man nehme einen Landwirtschaftsbetrieb, der gross genug ist, um eine zugehörige Gemeinschaft mit Grundnahrungsmitteln zu versorgen. In der Gemeinschaft, sind alle ‚Fähigkeiten‘ vertreten (nicht nur auf einzelne Personen bezogen), die es für ein natürliches Leben (ohne „industrielle Technik“) braucht. Das ergibt das kleinstmögliche funktionale System, welches autonom existieren kann (Subsidiarität) – und das ohne fremde Verwaltung auskommt (und auch ohne Politik = Naturvolk-Charakter). Auf dieser Grundlage können alle andern wirtschaftlichen Tätigkeiten und Handelsgeschäfte privat betrieben werden – jedoch finanziell absolut getrennt, und unabhängig von den existenziellen Basisbetrieben!

*(Das ist in der heutigen Zeit, mit ihren exzellenten Techniken, absolut durchführbar – praktisch und virtuell – d.h., vorzugsweise mit beidem zusammen ...)*

F.Z

Wo Menschen ausschliesslich **für ihren eigenen Grundbedarf** ‚ernen-ten‘ und handeln, da brauchen sie **keine zivilen Gesetze und Regeln** - da reichen die naturgesetzlichen Mechanismen und Automatismen. „Zivilrechtliche Beschränkungen, Gesetze und Verbote“ braucht es nur, wenn Einzelne **politisch Denken und kommerziell Handeln** - auf Profite, Gewinne und Bereicherungen aus sind ... (nur wegen reiner **Gewinn- und Herrschsucht Einzelner** brauchen sich weder Menschen zwingen, noch ganze, integre Körperschaften irgendwie einschränken lassen - sie können (sich) selbst (be)herrschen, und zwar zu geringsten „System-Selbstkosten“ - eben nach dem **Genossenschafts-Prinzip**).

**Politische Systeme kosten mindestens doppelt soviel wie die genossenschaftlich betriebenen!**

### **Die Quintessenz:**

Die innovative Trennung der etablierten Gesellschafts-Mischsysteme in einen Basis-System-Bereich (für die existenziellen Funktionen und Tätigkeiten von Individuen, Gemeinschaften und Gesellschaften) - und einen davon völlig unabhängigen Privat-Geschäftsbereich, führt von der ‚Profit-Gesellschaft‘ weg hin zur ‚Bedarfs-Gesellschaft‘ (Einstein). Im Bereich des Grundbedarfs ergeben sich (gemäss Subsidiaritäts-Prinzip) „autarke Oasen“ mit lokalen Binnenmärkten, wo die regional produzierten Erzeugnisse gehandelt werden (ökologisch und ökonomisch optimal). Die dafür anfallenden Arbeiten werden leistungsgleich auf die zugehörigen Gemeinschafts-Mitglieder zugeteilt, woraus die „Grund-Einkommens-Ansprüche“ entstehen (da werden alle gleich entlohnt - mit „Tagelb-Einheiten“).

Das heisst, den Bedürfnissen entsprechend werden Aufgaben zuerst nach Arbeits-Gattungen getrennt, und dann je nach Arbeits-Volumen verteilt (alle sind insgesamt gleichmässig beschäftigt). Die Gemeinschaftsaufgaben haben Priorität vor allen andern Beschäfti-

gungen, da sie existenziell sind. Die übrige Zeit - ausserhalb seiner Gemeinschafts-Pflichten - steht jedem Individuum zur freien Verfügung: „Jeder kann sie nach seinem Wohle und Gutdünken richten“. Wo dieses Ur-Prinzip nicht real verwirklicht werden kann, da lässt es sich gleichwertig virtuell (kalkulatorisch) durchspielen (so dass jeder die gleichen Pflichten und Lasten zu tragen hat - und dafür eben die gleichen Rechte und Erträge beanspruchen darf).

Sodann werden Aufgaben, Funktionen und Tätigkeiten turnusmässig, regelmässig und gleichmässig getauscht, so dass jeder lernt, grundsätzlich jederzeit „alles und jedes“ tun zu können - wie wenn er „allein auf der Welt wäre, und alles selber machen müsste (bzw. für einen andern einspringen). So „kommt jeder mal dran im (Staats-) Gemeinschaftsdienst“ - das ist die Urform von Quoten-Regelungen und (konsequenterweise) auch eine Eigenschaft von Erb-Kreisen!

*Und das leitet über zu den ureigensten Aufgaben und Pflichten von Volksvertretern: „Sich nicht als Regenten zu benehmen, sondern eher wie quasi ‚Konzertmeister‘, ‚Kapitäne‘, o.dgl. zu amten“...*

Die **grundlegende, zentrale Aufgabe** von ‚Volksvertretern‘ ist die, die jeder Mensch für sich allein auch erfüllen müsste: „Das (Natur-) **Erbe bewahren und schützen**. Volksvertreter sind nur für die treuhänderische, „mündelsichere Verwaltung“ der Erbgüter ihrer Ur-Siedler-Gemeinschaften verantwortlich - alle ihre Handlungen haben unter diesem Aspekt zu erfolgen (auch die zur Steigerung der Wohlfahrt - und zwar für sämtliche vertretenen Gemeinschafts-Mitglieder gleich - und zwar individuell, nicht pauschalisiert)!

Bevor ein Polit- und Verwaltungs-System über Einkünfte anderweitig verfügt, sind sie **primär als Grundeinkommen** auf die Kreis-Erben zu verteilen. Das selbe gilt aber auch für eventuelle „Überschüsse“, denn diese müssen zur Erhöhung des allgemeinen Lebensstandards dienen. Die Genossenschafter leisten sodann ihre Beiträge (in geeigneter Form) nach ihren persönlichen Präferenzen (Partizipations-Demokratie). ... und übrigens:

## **Niemand hat Anspruch auf etwas, das er nicht selber erarbeitet hat ...!**

Joachim (Blacky) Fuchsberger

*Alles andere ist Ausbeutung - sei es Ausbeutung natürlicher Ressourcen oder naturgegebener Nahrungs- und Lebensgrundlagen anderer Menschen, respektive die Ausbeutung von Menschen selbst!*

***Faires, redliches ‚Geschäften‘ erfolgt stets auf Gegenseitigkeit – nur politisches ‚Geschäften‘ ist immer einseitig (‚diktatorisch‘ - Raub-Kultur ...) - gute Geschäfte bringen alle Beteiligten in gleichem Masse weiter ...!***

Indem urgesetzlich jeder Mensch ausschliesslich das Recht hat, natürliche Ressourcen nur aus seinem persönlichen ‚Hoheitsgebiet‘ - und nur für seinen eigenen, durchschnittlich existenziellen Bedarf - zu gewinnen, kann auch keiner mit Bodenschätzen, die nicht von seinem Wirtschaftsgebiet herkommen, Handel treiben! Und weiter:

**Nur Systeme, die den Regeln der Ur-Gesetze entsprechen, sind über jegliche menschliche Willkür und egomane Machtallüren erhaben (über Politik und politische Zivilgesetze und -Gerichte).**

Es ist leicht nachvollziehbar, dass nur Besitz-Recht geltend machen kann, wer eine Sache (bzw. Werte) selber, aus eigener Kraft, persönlich geschaffen hat. So wie die gesamte Schöpfung „Eigentum“ ihres Schöpfers ist (gleichgültig ob wir ihn Gott oder einfach Naturgesetzgeber nennen), so kann nur „zu Eigentum“ eines Menschen werden, wessen er „der Schöpfer“ selber ist - und was er aus Ressourcen gemacht hat, die zu verwenden er naturgesetzlich legitimiert war ...! So sind alle Arbeiter, die Werte produziert haben, „Miteigentümer“ an den geschaffenen Werken (auch wenn sie für das Arbeiten selbst entlohnt wurden; und „Eigentum kann jeder nur durch eigenes Tun“ erwerben - dabei ist er quasi ein „Selbständigerwerbender“ ...).

Ja, ja, man kann heute die ganze Erde auf die Zahl der Erdbewohner aufteilen (virtuell - dank Computer- und Kommunikations-Technologie) - und ihren Lebensstandard real auf ein Durchschnitts-Niveau anheben (respektive absenken, wo es über dem Durchschnitt liegt) -

es ist mit dem heutigen Instrumentarium absolut realisierbar! D.h., Politik, als einseitiges „Einweg-Verfahren“, ist überholt - eine ganzheitliche Daseins- und Gesellschafts-Kultur kann endlich realisiert werden - ohne Ausrede! Wie sich der Mensch verhält, was er tut und schafft, und wie er es tut und schafft, ist Kultur - nennt man Kultur (per Definition)! Dazu braucht es ein Bewusstsein, dank dem auf Erschwernisse des Daseins und Lebens reflektiert werden kann, Probleme erkannt und - dank der Lernfähigkeit des Menschen - gelöst werden können.

Zur höheren Kultur gehört, dass jeder Mensch alle elementaren Funktionen und Aufgaben persönlich erfüllen kann (wie wenn er „allein auf der Welt“ wäre, respektive, nur mit einer „minimal bestückten“ Gemeinschaft: „Grossfamilie, Sippschaft“, usw.). In dieser Situation, bzw. Konstellation, ist Funktions- und Aufgabenteilung für die Gemeinschaft und jeden Einzelnen existenziell. Damit punkto Pflichten und Rechte jeder gleichermassen „zum Zuge“ kommt, müssen die Aufgaben geteilt und die Rollen getauscht werden (und im Turnus übernommen, bzw. erfüllt werden).

**Rollentausch** ist überhaupt ein **Schlüsselbegriff**, der schon in der heutigen „Polit-Kultur“ praktiziert werden müsste. Die Bürger müssen das allerdings selber an die Hand nehmen und vehement verfechten: Die Bürger müssen darauf bestehen, dass die Politiker, Behörden und Verwaltungen das selber praktizieren, was sie zur Regulierung des Daseins „aushecken“. Zu diesem Zweck müssen alle, die von einer Sache betroffen sind, ihre Rollen tauschen, d.h., die Funktionen und Aufgaben der andern Seite selber **praktisch** ausüben. So lösen etwa Beamte aus dem Landwirtschaftsdepartement die Bauern im Stall und auf dem Feld ab und umgekehrt - und die Justizbeamten, Anwälte und Psychiater, usw., tauschen ihre Rollen mit Gefängniswärtern, Anstaltspersonal, usf. - und „Gesundheits-Politiker gehen in die Haus- und Altenpflege arbeiten - und selbst in Spitälern, usw.!

Alle „Kopfarbeiter“ sollen zu gleichen Teilen „praktizieren“ müssen, was sie sich ausdenken, und als „Systemrelevant“ einführen und durchsetzen. Und alle natürlich betroffenen sollen die Gelegenheit haben, die Funktionen der „Polit-Funktionäre“ auszuüben - dabei sind natürlich auch die Saläre zu tauschen ...! Das wäre ein hervor-

ragendes Regulativ für redliches Verhalten aller Gesellschaftsmitglieder - gegenüber allen Menschen und der ganzen Natur - das wäre schon höhere Kultur ...!

Das **Teilungsprinzip** fängt schon bei der Eizelle an, wenn sie durch ein Spermium befruchtet wird - ohne Teilung gäbe es also keine Vielzeller, und somit auch uns Menschen nicht. **Also ist Teilung das nächste Ur-Prinzip nach dem Erbprinzip.** Und selbst wenn der Mensch stirbt, wird er wieder in „molekulare Teile zerteilt“ - das Teilungsprinzip ist also durchgängig, d.h., konsequent (und was übrigbleibt ist das Erbe zum Nutzen von Nachfolgendem ...) *H.St.*

Nach Naturgesetz kann nicht sein, dass Jemand einen Anderen - geschweige denn sich selber - legitimiert, **über Andere zu bestimmen** oder gar zu herrschen. Denn wenn einer dieses Recht hätte, dann hätte er auch die Pflicht, für dessen Unterhalt aufzukommen („wer zahlt befiehlt - wer befiehlt zahlt auch“). Lediglich über sich selbst zu bestimmen (oder bestimmen zu lassen) hat jeder das Recht. Da jedes Gesellschafts-System von einer Trägerschaft finanziert wird, haben demnach auch die Träger zu bestimmen, wofür sie sich persönlich engagieren wollen. Darauf gründen das Selbstbestimmungsrecht und die Selbstbehauptungspflicht jedes Individuums, respektive das natürliche „Fremdbestimmungs-Verbot“. In der Partizipations-Demokratie werden diese Bedingungen erfüllt - da regieren die Gemeinschaften, die ganzen Gesellschaften und Völker, sich selber (d.h., sie müssen gar nicht regiert, sondern je nach Bedarf koordiniert und ‚orchestriert‘ werden, wie wenn jede ein Kreuzfahrtschiff wäre)!

**Was ist neu? Nichts – der Kreis zur Natürlichkeit schliesst sich!**

Anstatt Steuern mit „Erwerbs-Einkünften aus der Privatwirtschaft“ zu zahlen, sind sämtliche „Staatsaufgaben“ auf sämtliche „Staatsträger“ gleichmässig zu verteilen, und von diesen „in Naturalien“ abzuliefern: „Jeder ‚National-Erbberechtigter‘ leistet gleichviel Zeit und Arbeit für seine Gemeinschaft und das Staats- und Gesellschaftswesen“ – und zwar stets gleichmässig übers Jahr verteilt. Den Rest der Zeit kann er in der Privatwirtschaft oder sonst wo ‚vertun‘ ..!

*Das ist sowohl neue wie alte „Erb-Bürgerpflicht“ - und auch selbstverständliches „Erb-Bürgerrecht“ – Fundamentales Menschenrecht!*

**Wenn und wo auch irgend WER mit irgend WEM ‚geschäften‘ will, so muss der ihn direkt persönlich kontaktieren, ihm ein Angebot unterbreiten - dann verhandeln - und schliesslich müssen sie handeln (... entsprechend dem Verhandlungs-Ergebnis).**

**Hier und jetzt habe ich WÄHLEN und ABSTIMMEN gelernt:**

- ich **wähle** nur noch Kandidaten als ‚Volksvertreter‘ in Behörden und Ämter, die sich öffentlich verbindlich verpflichten, national für „Partizipations-Demokratie“, und international für die „Fundamentalen Menschenrechte“ (gemäss Urgesetz) einzusetzen;
- ich **stimme** nur noch Geschäften zu, zu denen ich deshalb JA sagen kann, weil ich einen persönlichen, substanziellen (messbaren) Nutzen davon habe – also nicht, weil ein Interessenvertreter mir das „Blaue vom Himmel“ (in Form von hypothetischem Kollektivnutzen) verspricht. (*Wenn „die öffentliche Hand“ ein Geschäft finanziert, dann kommen die Mittel dazu schliesslich auch nicht von einem anonymen Kollektiv, sondern von jedem einzelnen Steuerzahler persönlich ...!*) E.B.

Jedes Geschöpf erbt von der Natur eine **vernünftige Intelligenz**, die den Bedürfnissen zum Leben und zum Schutz seiner Existenz hinreichend genügt. Nur der Mensch ist zusätzlich mit der „Gnade einer **verstandesähnlichen Intelligenz**“ gesegnet, womit er sich das Dasein erleichtern könnte. Stattdessen gibt es aber welche, die ihren Artgenossen das Leben erschweren (um es sich selber über die Massen zu erleichtern)! Das sind die politisch Denkenden - sie nutzen ihren Verstand zu ihrem persönlichen Vorteil - sie denken nur, und lassen handeln - und zwar stets einseitig, unausgewogen, unfair und unredlich! **Parteiische Politik ist das Gegenteil von Vernunft – dem Denken und Handeln nach Prinzipien und Regeln analog**



**den Naturgesetzen!** Politisches Recht ist im Sinne der Naturgesetze nichtig, weil nicht legitimiert (von wem auch?). Kein Mensch kann irgendwelche Rechte beanspruchen, der nicht zuerst die grundlegenden Pflichten an und in seiner Gemeinschaft/Gesellschaft erfüllt ...! Selbst sogenannte „Menschenrechte“ gelten nur für die, die die (ungeschriebenen) „Menschenpflichten“ vorher (und laufend) erfüllen! Ebensovienig ist naturgesetzlich irgendein Mensch legitimiert, eigene Gesetze und andere Bestimmungen über andere Menschen zu erlassen (... da hätte ja jeder dasselbe Gegenrecht)!

Unter politische „Zivilgesetze“ braucht sich nur unterzuordnen, wer ihnen persönlich zugestimmt hat - hingegen ist ausnahmslos jeder unter die absolut geltenden (übergeordneten) Naturgesetze unterstellt (wer sie strikt befolgt, braucht gar keine künstlichen Polit-Gesetze - das ist nur eine Frage der „Erziehung zur Gesellschafts-Tauglichkeit und Gesellschafts-Verträglichkeit“ - von Grund auf, vom frühesten Kindesalter - und zwar mit aller Konsequenz ...!)

Nach den Prinzipien und Regeln der (Natur-)Ur-Gesetze kann - und muss auch - jedes Geschöpf für seinen Lebensunterhalt selber aufkommen! Wo die Gegebenheiten und Umstände dafür nicht geboten sind, da heisst es weitersuchen! Das ist **Menschen-Pflicht**, so wie sie Bedingung ist, um **Menschen-Recht** für sich reklamieren zu dürfen! Fair und redlich Handeln heisst, jedem Gleiches zurückzugeben, der in einen „investiert“ hat (dem schuldet man mindestens die Investition - z.B. als Kind seinen Versorgern („Generationen-Schuld“))

*A.M.*

Nach „**dem Naturgesetz adäquaten Verhaltenskodex**“ (gemäss der „Philosophie der Stauffacher“), ergibt sich eine neue und höchst interessante, zweifellos realistische Betrachtungsweise:

Die Gründer der Eidgenossenschaften hatten sich aus Fremdverwaltung gelöst und Selbstverwaltung geübt. Nach und nach kamen dann Einige auf die Idee, die Verwaltung als politisches Geschäft zu betreiben. Sie richteten ein „Unternehmen Schweiz“ ein, das die Gutsverwaltung der „Ur-Schweizer Erbgüter“ kommerziell betrieb (und das ist der „Rückfall in voreidgenössische Zeiten“). Anstatt aber die Geschäftsergebnisse auf die Gutsherrschaften einzeln, privat zu

verteilen, zogen sie von ihnen sogar noch Steuern und Abgaben ein - und betreiben seither eine undifferenzierte Kollektiv-Wirtschaft. Sie hat sich mittlerweile derart verselbständigt, dass die Systembetreiber gut bis sehr gut davon leben können, die Bevölkerung jedoch immer mehr dafür zahlen muss! Das heisst, die Erbgemeinschaften müssen ihre Haushalte aus Fremderwerb finanzieren, anstatt von ihrem Grund und Boden (und dessen Ressourcen) leben zu können (wie wenn sie sie selber, in eigenen Kreisen, bewirtschaften könnten).

So oder so müsste das Geschäftsergebnis des „Unternehmens Schweiz“ für jeden Erbberechtigten ein respektables Grundeinkommen hergeben. Allein wenn man die Erb-Grundrechte kapitalisiert und Zinsen, Mieten und weitere Abgaben berechnet (die das aufgesetzte Polit-Unternehmen den Erbberechtigten schuldet), dann müsste für die ca. 4 Mio. legitimierten Erbberechtigten ein ansprechendes Grundeinkommen herauschauen (etwa Fr. 5'000 pro Person/Mt.). Erst recht, wenn die jährliche Wirtschaftsleistung der Schweiz verteilt werden müsste („pro Kopf Durchschnitt“). Da weder die Teil- noch die Total-Variante betrieben wird, könnte man den Polit-Systembetreibern sehr wohl ungetreue Geschäftsführung vorwerfen (denn sie handeln nicht nach dem „Naturgesetz adäquaten Gutsherren-Prinzip“ im Sinne jedes Einzelnen, sondern nur „Einzelner“). Selbst die Schweizerische Nationalbank scheint sich der ungetreuen Geschäftsbesorgung schuldig zu machen, indem sie neuerdings auch Politik betreibt und einseitig zu Gunsten der Finanzwirtschaft agiert (dadurch verludert sie das Vermögen der National-Erben - der heutigen und der künftigen - indem sie bewusst die Kaufkraft des Franken nach Partikular-Interessen senkt ...)!

Dem sollte umgehend ein Riegel vorgeschoben und der naturgesetzliche **Verhaltenskodex als absolut verbindlich** erklärt werden!

### **Begründung:**

Das „**Regentschafts-Prinzip**“ ist in keiner Weise ur-gesetzlich zu begründen, da es „mit Druck und Zwang“ arbeitet, während die Urkräfte ja (primär und direkt) ausschliesslich „Zug und Teilung“ bewirken! Demzufolge ist ur-gesetzlich nur das „**Gutsherren-Prinzip**“

zu rechtfertigen: „Unbestreitbar ist jeder Mensch ‚**Gutsherr über sein persönliches, existenzielles Hoheitsgebiet**‘ (... und so zu behandeln)“! Dieses gehört ja untrennbar zu seinen natürlichen „Erbgütern“, wie sie für jedes (Über-)Leben im irdischen Dasein absolute Voraussetzung sind.

Früher hätte kein Gutsverwalter je auf die Idee kommen dürfen, seinem Gutsherrn Verhaltens-Vorschriften zu machen und Gesetze aufzuzwingen - im Gegenteil! Das bedeutet, dass **der Verwalter als Diener nur die Güter zu verwalten** hatte, nicht aber Menschen ... weder den Gutsherrn noch dessen Angehörige (und heute verwalten diese ‚Diener‘ ganze Völker „wie Sachen und Waren“ ...). „Analog dem Gutsherrenmodell“ müsste ein ordentlich geführtes, staatliches Gesellschafts- und Wirtschaft-System funktionieren, respektive betrieben werden: „Ausgehend von gleichwertigen Nutzungsrechten in naturerbrechtlichen Wirtschaftsräumen hat jeder Mensch, im Gebiet seiner Vorfahren, seine rechtmässige Existenzgrundlage: Ein Grundeinkommen“!

Niemand kann sagen, Politiker seien dumm - aber **sie verhalten sich dumm und frech gegenüber den Siedler-Erben** im Gebiet, wo sie deren Erbe treuhänderisch und „mündelsicher“ verwalten sollten. Ihre Aufgabe ist es doch wohl, als Gutsverwalter zu amten und die Erbüter ihrer ‚Gutsherren‘ ordentlich, d.h., mindestens Wert erhaltend zu bewirtschaften. Aber sie fassen ihre Aufgabe völlig verkehrt auf, und statt als „Diener ihrer Herren“ zu wirken, gebärden sie sich selber als die Herren - und machen ihren Auftraggebern Vorschriften jeder Art (Verhaltensanordnungen, Verordnungen, Gesetze, usw.), und befehligen sich „allem andern als einer getreuen Geschäftsbesorgung“: Sie verwenden Einkünfte und Vermögensteile nach ihrem politischen Gutdünken, statt im Sinn und Geist ihrer Auftraggeber (und dabei bereichern sie gern sich und ihre Gefolgschaften ...)! Genau deshalb muss „**Das Grundeinkommen**“ kommen, aber nicht ein „bedingungsloses“, sondern eben das „bedingte, gemäss den „Regeln der Naturgesetze und dem elementaren, Fundamentalen Menschenrecht“! (... es ist enorm, was das alles für **Probleme lösen** wird ...)

*Hch.Sta.*

Hab' ich das richtig verstanden, wenn ich sage:

**So muss die Wirtschaft in einer integren Gesellschaft als „Duales System“ funktionieren:**

**Erst einfach:** Jedes Geschöpf kommt als „Selbständigerwerbend“ in die Welt, und erbt von der Natur das Nutzungsrecht an existenziellen Erbgütern, respektive, an Nahrungs- und Ressourcen für den persönlichen Lebensbedarf. Das gilt für die eigene Grundversorgung - und es beinhaltet Mittel zum generellen Schutz des Lebens! Wird einem Menschen die direkte Nutzung seiner Erbgüter vorenthalten, hat er das „Recht auf Ersatz des vollen Nutzens“ (Erträge/Gewinne, „wie ein Gutsherr aus der Bewirtschaftung seines ‚Hoheitsgebietes‘ durch den Gutsverwalter“; übrigens ist es unsozial, fremde Erbgüter zu beanspruchen/auszubeuten )! Das ist der Basis-Bereich „**Gemeinwirtschaft**“, der rein „buchhalterisch“ zu handhaben ist (mit ausgeglichenen Bilanzen für jeden Einzelnen und für alle Gemeinschaften). Darin ist das Grundeinkommen der lokal, regional und national erbberechtigten (Erb-) Bürger moralisch und rechtlich begründet! Dank Grundeinkommen bezahlen Bürger keine Steuern; Projekte werden genossenschaftlich realisiert, und nicht über Steuern finanziert, sondern über Beteiligungen (ausschliesslich von jenen, die freiwillig mitmachen wollen => „Partizipations-Demokratie“!).

**Und dann „dual“:** „Privatwirtschaft“ gilt sodann als der „Komfort-Bereich“ des menschlichen Daseins. Es betrifft das vom Existenz-Bereich wirtschaftlich völlig getrennte, also unabhängige Kommerz-geschäft. Allein in diesem Bereich sind private (Gewinn-)Interessen erlaubt – also Politik zur Lenkung von Geschäften“! Hier kann ja niemand gezwungen werden mitzumachen, respektive, jeder kann sich dem entziehen. Gewinn fällt ausschliesslich auf eigenen Produktionen an, wo weder „nicht frei verfügbares Gemeingut noch öffentliche Mittel“ verwendet werden. Darin ist das freie „Zusatz-einkommen“ jedes Menschen begründet, der mehr als nur das existenziell Notwendige leisten und reicher werden will!

*P.S.*

Jedes politische Handeln ist dumm, weil es ausnahmslos ungerecht ist und bei den Benachteiligten negative Gefühle auslöst (Neid, Hass, Rache, usw.). Was ganz natürlich auf „Partizipation“, Gegenseitigkeit und Freiwilligkeit geschieht, ist nicht politisch gelenkt, sondern selbstorganisiert (wie die ganze Natur und das Leben in allen unpolitischen Welten ...).

**Wer in der Gesellschaft ehr' und redlich handeln will, der darf nicht politisch denken – niemals – und der muss absolut freiwillig handeln (ohne Gewinn), nur in „Pflichterfüllung auf Gegenseitigkeit“ - gegenüber den Gemeinschaften, denen man zugehörig ist!**

*Aktuell bewiesen haben das weite Bevölkerungskreise in den Überschwemmungsgebieten Deutschlands, Österreichs, usw., wo die Menschen praktische Hilfe in **Selbstorganisation** betrieben. Das lief ganz **ohne Politik** - was eindeutig beweist, dass es ohne Politik und ohne Politiker schneller, effizienter, und erst noch kostengünstiger läuft - zu „Selbstkosten“! (Politiker und andere Mundwerker wurden denn auch nirgends als tatkräftige Helfer gesichtet – sie kamen nur kurz als „Katastrophen-Touristen“ vorbeischaun - und betrieben Wahlwerbung.) Polit-Regimes sind in der Gemeinwirtschaft völlig überflüssige Systeme, die nur ihren Betreibern und deren Günstlingen nützen - sie leben, profitieren und bereichern nur sich auf Kosten der Allgemeinheit.*

Wer seinen Menschenpflichten (allein oder in der Gemeinschaft) nicht nachkommt - d.h., stets auf einen Gewinn oder sonstigen Profit aus ist - der ist sinngemäss ein **Schwarzfahrer** an der Gesellschaft (andernorts wird man dafür bestraft). Ob Arbeitsscheuer - oder gar Asylbewerber, der gezielt in ein Land flüchtet, das ihm grösstmöglichen Luxus verspricht (und bietet), es sind jedenfalls asoziale Typen, die weder gesellschaftstauglich erzogen sind, noch sich gesellschaftsverträglich benehmen. Wäre letzteres gegeben, würden sie sich freiwillig für Tätigkeiten melden, durch die sie wenigstens ihren Gratisaufenthalt einigermassen abgelten könnten - oder sie würden in Länder ziehen, wo sie sich als Neusiedler niederlassen können. Kein Mensch ist legitimiert, von Artgenossen mehr zu fordern, als die freie Ausübung seines Naturerbe-Nutzungsrechts => Fundamentales Menschenrecht ...!

**Es ist fatal**, wenn Politiker gemachte Fehlentwicklungen nach der gleichen Denkweise korrigieren wollen, durch die sie sie verursacht haben. **So weiterzudenken grenzt schon fast an Verzweiflungs-ta-ten!** (und solche ‚Erbschaften‘ sind entschieden ‚auszuschlagen‘!)

*Fazit: Dieses Werk muss zur Pflicht-Lektüre für kommende Volks-Vertreter erklärt werden (national und global).*

*Politik ist mehrheitlich der unedle Ausfluss abstrakten Denkens – Kultur ist das Ergebnis des konkreten Handelns, gemäss Naturgegebenheiten und Naturgesetzmässigkeiten – das heisst, unter Berücksichtigung der konkreten, örtlichen Gesamt-Situation ...!*

**Wo Macht-Politik herrscht, da gibt es keine Schöpfungs- und Menschenwürdige Kultur, kann es höhere Daseins- und Gesellschafts-Kultur nie geben \*: Macht ist einseitig, statt gegenseitig – also das Gegenteil von Kultur!**  
*\*(auch nicht unter sog. demokratischer Macht-Politik, da jede Politik ‚Macht‘ generiert, resp. verkörpert ...)*

**Die Zukunft der Menschheit liegt in der Naturprinzip-Kultur:**

**Das Zeitalter der machtpolitischen Raub- und Zwangs-Systeme ist vorbei – es beginnt das Zeitalter der Partizipations Demokratie – einer höheren Daseins- und Gesellschafts-Kultur!**

**„Kultur ist die Tochter von Mutter Natur, Machtpolit-Regimes ihre Vergewaltiger“!**

*(z.B. „Assad-Regime“ ... wie alle anderen machtpolitischen Regimes ...)*